

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1911**

10 (12.1.1911)



# Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M 3 S.  
Im Reichsgebiet 1 M 35 S ohne Bestellgeld.  
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile  
oder deren Raum 9 S, Reklamezeile 20 S.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dupp,  
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.  
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,  
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 10.

Donnerstag den 12. Januar 1911.

82. Jahrgang.

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

☞ Karlsruhe, 11. Jan. Auf Mittwoch den 18. Januar, nachmittags, sind sämtliche ehemaligen badischen Offiziere des Feldzugs 1870/71 ins Großh. Schloß nach Karlsruhe befohlen. Die Offiziere werden dortselbst, wie die „Oberh. Kor.“ erfährt, zunächst vom Großherzog, der Großherzogin Hilda und dem Prinzen Max empfangen werden und sodann an der Hofstafel teilnehmen. Ueber einen Empfang bei der Großherzogin Luise verlautet noch nichts.

\* Karlsruhe, 11. Jan. Die gesamten Steueransätze aller 3 Religionsgemeinschaften in Baden betragen für 1910 6,3 Milliarden Mark. Davon entfielen auf Protestanten 3,1, Katholiken 2,7 Milliarden, Israeliten 500 Millionen Mark.

☒ Durlach, 11. Jan. Die hiesige Ortsgruppe des evangelischen Bundes beabsichtigt demnächst wiederum einen Familienabend abzuhalten, und zwar ist derselbe auf Sonntag den 29. Januar, abends 8 Uhr, in den Sälen der „Karlsburg“ festgesetzt worden. Für diesen Abend wurde Herr Pfarrer Dr. Meyer aus Baiertal gewonnen; er gedenkt über das Thema „Bismarck als Christ“ zu sprechen. Von Dr. Meyer, der ein gesuchter Redner ist, und der sich durch Vorträge bei ähnlichen Anlässen vielfach bewährt hat, ist sehr tüchtiges zu erwarten. Gewiß wird auch dem Thema allgemeines Interesse entgegengebracht werden. Auf den 29. Januar — also 2 Tage nach dem Geburtstag des Kaisers — eignet sich das Thema „Bismarck als Christ“ ganz besonders. Zudem erfüllt der evangelische Bund durch diese Veranstaltung eben jetzt in den Tagen des 40jährigen Jubiläums der Reichsgründung die Ehrenpflicht der Dankbarkeit gegen den großen Reichsgründer.

☒ Aus Baden, 11. Jan. Das erste badische Leibgrenadier-Regiment Nr. 109 hat nicht einzelnen Veteranen, sondern allen Kriegs-

teilnehmern aus seinen Reihen anlässlich der 40jährigen Wiederkehr des Gefechts bei Ruits durch die Vermittlung der Kriegervereine des Landes eine Bildtafel zugehen lassen, auf der sämtliche Gefechte, an denen das Regiment beteiligt war, in wirkungsvollen Gruppenbildern dargestellt sind. Die Widmung lautet: „Das erste bad. Leibgrenadier-Regiment seinen alten Kriegern zur Erinnerung der 40. Wiederkehr des Jahrestages des Gefechts bei Ruits am 18. Dezember 1870.“

☞ Ettenheim, 11. Jan. Seit letzten Donnerstag wird hier die etwa 50 Jahre alte Tagelöhnerwitwe Katharine Stöckle verminkt. Die Frau zeigte in der letzten Zeit Spuren von Geistesgestörtheit. Man befürchtet, daß die Bedauernswerte möglicherweise im Walde umhergeirrt und erfroren ist.

### Deutsches Reich.

\* Berlin, 11. Jan. Im Moabiter Krawallprozeß wurde heute das Urteil verkündet. Der Andrang des Publikums war kolossal. Der Angeklagte Vock, der Schußleute durch Messerstiche verletzt hat, wurde zu 3½ Jahren Gefängnis, Tiedemann zu 1½ Jahren Gefängnis, Meyer, Heide und Wand zu je 9 Monaten Gefängnis, Raschtut zu 8 Monaten, Pilz im Hauptfalle freigesprochen, im Nebenfalle zu 3 Monaten Gefängnis verurteilt. Die übrigen Angeklagten erhielten Gefängnisstrafen von 1 bis 6 Monaten. Albrecht, Weidemann und Kliche erhielten Geldstrafen von 40 bis 50 M. Sämtlichen Verurteilten wurden erhebliche Teile der ermittelten Untersuchungshaft angerechnet, bei mehreren die Gesamtstrafe durch die Untersuchungshaft als verbüßt erachtet. Frau Sattler, Fräulein Sattler und Prazat wurden freigesprochen.

\* Berlin, 12. Jan. Am nächsten Samstag findet in Gegenwart des chinesischen Gesandten an der Berliner Universität die feierliche Promotion von Moses Chiu aus Amoy in China statt. Moses Chiu hält sich bereits seit 11 Jahren in Europa auf. Er hat

unter anderem auch evangelische Theologie studiert. Ende dieses Monats will er in seine Heimat zurückkehren, wohin er als Dozent für klassische Philologie und Sprachenvergleichung an der Kaiserlichen Akademie in Peking berufen worden ist.

\* Berlin, 12. Jan. Der nach Unterschlagung von etwa 85 000 M aus Bonn entflohene Obertelegraphenassistent Huttenus soll laut „Berl. Tgbl.“ gestern abend in einem Restaurant in der Chausseestraße verhaftet worden sein.

\* Berlin, 12. Jan. Der Streik bei der Fensterreinigungsanstalt der Berliner Glaserinnungsmeister nimmt einen immer größeren Umfang an. Er hat gestern nachmittag und abend wiederholt zu Ausschreitungen von Streikenden gegen Arbeitswillige geführt. Drei Streikende sind wegen Ueberfallens und Mißhandlung von Arbeitern verhaftet worden.

\* Berlin, 12. Jan. Gestern nachmittag wurden auf der Unterspree bei Ruhleben die zusammengebundenen Leichen einer etwa 30jährigen Frau, eines 8—10 Jahre alten Mädchens und eines 6jährigen Knaben gelandet. Die Leichen waren mit einem Gewichtstein beschwert. Die Namen konnten noch nicht festgestellt werden. Es liegt zweifellos Selbstmord und der Schlußakt einer Familientragödie vor.

\* Münster i. Westf., 12. Jan. In einem kleinen westfälischen Ort ist ein 14jähriger Schüler beim Rodeln gegen einen Baum gerannt und hat eine schwere Schädelverletzung erlitten, die seinen Tod herbeiführte.

— Die Bevölkerung des Großherzogtums Hessen zählt, wie die „Darmst. Jtg.“ mitteilt, nach einer vorläufigen Zusammenstellung der Großh. Zentralstelle für die Landesstatistik nach der letzten Volkszählung 1 282 109 Personen gegen 1 209 175 Personen im Jahre 1905.

### Oesterreichische Monarchie.

\* Wien, 11. Jan. Wie das „Neue Wiener Tagblatt“ meldet, wird der Kaiser den

Feuilleton.

10)

## Der letzte Odenstein.

Original-Roman von Henrik Westerstöm.

(Fortsetzung.)

„In die Hände eines wahnsinnigen Schwenders!“ hatte der Justizrat zu seinem Freunde, dem Medizinalrat Weber gesagt, „oder glauben Sie wirklich an seine Besserung?“

„Nein, alter Freund, aber ich glaube, daß Sie ihm tüchtig auf die Finger passen.“

„Nötigenfalls auch tüchtig darauf klopfen werden, wie? — Ja, Medizinalrätchen, darauf können Sie sich verlassen.“

Seitdem waren sechs Monate verflossen. Das gräßliche Paar ruhte in der Ahnengruft, wo es mit großem Prunk beigesetzt worden war, während der junge Erbe sich nur langsam von jenem Sturze erholt hatte. Er schien, wie der Medizinalrat von Anfang an befürchtet, eine, wenn vielleicht auch nur geringe Gehirn-Erschütterung erlitten zu haben, welche sein Gedächtnis geschwächt hatte und seine völlige Genesung in Frage stellte.

Der arme Magnus hatte erst nach vielen Wochen, als sein Zustand es zu erlauben schien, erfahren, daß jenes verhängnisvolle

Gewitter ihn zur Waise gemacht, ihn in einer Minute der Eltern beraubt hatte. Der alte Medizinalrat, welcher diese schwierige Aufgabe übernommen, hatte mit großer Bestürzung den seltsamen Eindruck der erschütternden Mitteilung beobachtet.

Regungslos vor sich hinstarrend, ohne einen Klagelaut oder irgend eine Gefühlsäußerung hatte der junge Freiherr die furchtbare Kunde aufgenommen.

„Mein Kopf! — Mein armer Kopf!“ das war alles gewesen, was er mit einem tiefen Seufzer darauf erwidert.

Er sollte alsdann auf ärztliche Verordnung nach Italien gesandt werden, um dort unter dem sonnigen Himmel Genesung zu finden und der alte Winkel als Pfleger ihn begleiten. Wochte nun der Arzt oder der Kammerdiener den Wunsch in ihm angeregt haben, genug, daß der Kranke urplötzlich mit eigensinniger Heftigkeit nach Fräulein von Ermingen verlangte und die Reise nicht ohne sie antreten wollte.

Herr von Gräfenreuth schäumte vor Wut, da er die gefährliche Dame sofort nach Antritt seiner Vormundschaft und der Herrschaft in Falkenhagen entlassen hatte. Er erklärte seinem Neffen, daß dieser Wunsch nicht zu erfüllen sei, weil das Fräulein auf eigenen

Wunsch ihre Entlassung gefordert und ihre Adresse nicht zurückgelassen habe.

Leider konnte der Medizinalrat hiermit dienen, was der erboste Vormund ihm zu vergelten gelobte, da er sowieso fest entschlossen war, mit allem, was zu der gräßlichen Familie in irgend einem dienstlichen Verhältnis gestanden und sich nicht ganz zuverlässig erwies, nach und nach aufzuräumen und sein erprobtes Personal aus Schloß Reuth nach Falkenhagen herüberzunehmen.

Er mußte nun wohl oder übel sich dazu verstehen, an Fräulein von Ermingen zu schreiben und ihr den Wunsch des jungen Grafen mitzuteilen. Die tiefbeleidigte Dame, welche bei einem Verwandten in Sachsen sich aufhielt, hätte unbedingt verneinend geantwortet, wenn sie nicht zu gleicher Zeit einen Brief von dem Medizinalrat erhalten, welcher ihr die Begleitung des unglücklichen Magnus dringend ans Herz legte.

So erschien sie denn in der Tat zu Herrn von Gräfenreuths stillem Aerger wieder in Falkenhagen, um den jungen Erben nach Italien zu begleiten, doppelt verdrießlich für den Vormund, weil Magnus eine auffällige Freude bei ihrem Anblick zeigte und die tieferschütterte Dame mit rührender, beinahe kindlicher Zärtlichkeit begrüßte.



Grafen Thun mit der Uebernahme der Statthaltertschaft in Böhmen betrauen.

\* Lemberg, 12. Jan. In Galizisch-Stanislawo haben drei Frauen ein Bombenattentat auf einen steinreichen Einwohner, einen berühmten Frauenjäger, verübt. Dieser wurde schwer verletzt.

**Frankreich.**

\* Paris, 11. Jan. Nach einer Zeitungsmeldung aus Verdun überraschte ein Hauptmann des 151. Infanterie-Regiments einen jungen Menschen dabei, wie er im Mannschaftszimmer einen antimilitaristischen Vortrag hielt. Der Hauptmann ließ den Burschen festnehmen und nach dem Arrestlokal führen.

**Portugal.**

\* Lissabon, 11. Jan. Der Streik der Eisenbahnangestellten legt den Verkehr im Inland und mit dem Auslande lahm. Die Handelsangestellten streiken nicht einmal in der Hauptstadt allgmein.

**Spanien.**

\* Melilla, 11. Jan. König Alfons und das Gefolge fuhr heute nachmittag im Automobil nach Sidum, um die dortige Truppenabteilung zu besichtigen. Danach wird der König bis nach Jazanam, der von Melilla am weitesten nach Südwesten vorgeschobenen Stellung, gehen.

**Asien.**

\* Peshawar, 11. Jan. Der Kronprinz, der gestern hier eingetroffen ist, unternahm heute im Automobil einen Ausflug nach dem Raiber-Paß und besuchte das an der afghanischen Grenze gelegene Fort Landi-Kotas. Auf der Rückfahrt besichtigte der Kronprinz englische und eingeborene Grenztruppen.

**Amerika.**

\* New-York, 10. Jan. Adolphus Busch hat der Harvard-Universität weitere 200 000 Dollars zum Neubau eines deutschen Museums überwiesen.

\* Cincinnati, 11. Jan. Das Gebäude der hiesigen Handelskammer wurde in der vergangenen Nacht durch Feuer zerstört. Der Schaden beträgt mehr als eine Mill. Dollars.

**Vor 40 Jahren.**

— Der letzte Schlachttag vor Le Mans. Am 12. Januar 1871 noch ein letztes furchtbares Ringen mit dem Gegner. Das 3., 10. und 13. deutsche Korps sind der Erschöpfung nahe. Die Reihen der Offiziere sind gewaltig gelichtet, die Mannschaften furchtbar dezimiert und nirgends sind frische Bataillone verfügbar. Schon am frühen Morgen des 12. Januar eröffnen die Franzosen den Kampf, denn General Chanzy hält sich noch nicht für verloren. Um den Besitz von Le Tertre erneut sich der Kampf. Die 10. Brigade hält tapfer stand und bringt endlich den Feind zum Weichen.

Der Dheim überlegte bei dieser gefährlichen Wahrnehmung, wie solches von jeher seine Art gewesen, in kurz entschlossener Weise, daß er den Neffen unmöglich ganz unbewacht diesen Händen überlassen konnte, da der alte Kammerdiener ihm ebenfalls verdächtig erschien, daß er vielmehr einen zuverlässigen Wächter ihm zur Seite setzen mußte, und zwar einen ebenbürtigen in der Person seines eigenen Sohnes. Ruffus war allerdings vier Jahre jünger als Magnus, doch diesem weit überlegen an Körperkraft, Schlaueit und jenem gesellschaftlichen Talent, durch liebenswürdige Bosheit sich gefürchtet zu machen, ein Talent, das er von seinem Vater geerbt zu haben schien, dem er in vielen Dingen, nur nicht in der Verschwendung nachsaherte, da Herr Ruffus von Gräfenreuth im Gegenteil eine starke Anlage zur Sparsamkeit, ja, sogar zum Geiz zeigte, was ihn trotz seiner großen Jugend schon oft mit dem Vater in Konflikt gebracht hatte. Er wußte sehr genau, daß die rasende Verschwendung desselben ihn jetzt unfehlbar zum Bankerott geführt haben würde, wenn nicht zur rechten Stunde der Blitzstrahl zwei Leben vernichtet und ihn dadurch zum Verwalter eines ungeheuren Vermögens, zum Vormund des unzweifelhaft geistesschwachen, körperlich dahinsiechenden Erben gemacht hätte. Und

Braunschweigern und Jägern fällt die Aufgabe zu, die französische Stellung bei Les Fermes zu nehmen. Sie wird genommen. Mit dem Bajonett erstürmt wird Pontlieue. Das 9. Korps ist ebenfalls siegreich. Es wirft den Feind über den Hüene zurück. Auch die 17. Division flechtet neue Lorbeeren an ihre Fahnen. Die Bataillone des 2. hanseatischen Infanterie-Regiments Nr. 76 dringen in St. Corneille ein und erstürmen das Schloß. Das 5. thüringische Infanterie-Regiment Nr. 94 und das 6. thüringische Infanterie-Regiment Nr. 95 erstürmen das stark besetzte St. Croix. Inzwischen ist auch auf dem linken Flügel die Entscheidung gefallen. Siegreich dringt das 10. Korps gegen Le Mans vor. Das 1. Bataillon der Braunschweiger erstürmt den Bahnhof und das 4. westfälische Infanterie-Regiment Nr. 17 bricht in Le Mans selbst ein. Noch ein grimmer Straßenkampf in Le Mans und völlig geschlagen retiriert nunmehr die mächtige zweite Loirearmee westwärts auf Laval und nordwärts auf Alencon. Zu Ende war heut vor 40 Jahren die gewaltige dreitägige Schlacht bei Le Mans, war vernichtet die Loirearmee unter Chanzy, von der Paris gehofft hatte, daß es ihr gelingen würde, die „Hauptstadt der Welt“ zu entsetzen. Heut vor 40 Jahren war diese Hoffnung vernichtet, blieb den Parisern nur noch eine letzte Hoffnung, die Armee Bourbaki's. Aber auch diese sollte eine vergebliche sein, denn schon wenige Tage später durcheilte die deutschen Gauen die neue Kunde, daß in einer neuen dreitägigen Schlacht im Süden an der Wisaine auch Bourbaki's Armee vernichtet war, die letzte Hoffnung der französischen Republik.

**Stk. § 107 Abs. 2 G.D. und die Umlageverhältnisse der Stadt Durlach.**

(Ein objektiver Beitrag zur Schlichtung einer Streitfrage) (Fortsetzung.)

Der Umlagebedarf für das Jahr 1911, von dessen erstem Tag an die neue Gemeindeordnung in Kraft getreten ist, muß erst noch festgestellt werden. Wenn dem Umlageausschlag wie im Vorjahr ein Umlagefuß von 30  $\%$  zugrunde gelegt wird, entsteht folgendes Ergebnis bei normalem Verfahren:

Es entfallen auf:	Steuerver-	Umlage-	Umlage-	Anteils-
	werte zc.	fuß	ergebnis	prozent-
	M.	Pf.	M.	fuß
a. Grundstücke u. Gebäude	33850000	30	101550	37,5
b. gew. Betriebsvermögen	22644000	30	67932	25,1
c. Kapitalvermögen				
im vollen Betrag	16225000	15	24338	9,0
d. Einkommensteuerföhe				
einfach 161 134 M.	161134	48 $\%$ v. 1 M. oder:		
160fach 25 781 000 M.	25781000	30	77343	28,4
zusammen			271163	

Der anteilige Prozentsatz der einzelnen Gruppen am Gesamtaufbringen, der

wenn dieser über kurz oder lang starb? Wäre sein Vater alsdann Universalerbe dieses Reichthums?

Solche und ähnliche Gedanken hatten den jungen Gräfenreuth schon oft heimgesucht und ihn mit Unruhe erfüllt, weil er sich sagte, daß sein Vater in jenem nicht unmöglichen Falle keine Rücksicht auf seinen Sohn, der ja selber ein bedeutendes Vermögen mütterlicherseits besaß, nehmen, sondern in wahnsinniger Verschwendung auch bald mit dem Odensteinschen Reichthum fertig sein werde.

Ruffus geriet jetzt schon außer sich bei diesem Gedanken, der ihm beinahe körperliche Schmerzen verursachte, und tat einen heimlichen Schwur, dem in seiner verschwenderischen Genußsucht verbrecherischen Vater in diesem Falle keinen Finger zur Rettung zu reichen, ein knabenhafter Schwur, welcher jedoch bezeichnend genug für den Charakter dieses Sohnes war.

Nun, einstweilen lebte der rechtmäßige Erbe noch und mußte selbst von dem gebieterischen Vormund als solcher respektiert werden. Seltsamerweise war die Bewunderung desselben für den glänzenden Dheim nach jener Blitz-Katastrophe und der darauf folgenden Krankheit ganz verschwunden und hatte einer fast beleidigenden Gleichgültigkeit Platz

übrigens unverändert bleibt, ob nun ein höherer oder niedrigerer Umlagefuß erhoben wird, hat sich dennoch schon durch den stärkeren Beizug des Kapitalvermögens (15  $\%$  statt 10  $\%$  von 100 M.) zu Ungunsten der Kapitalisten um 2,6  $\%$  gegen 1908 verschoben. Den Vorteil davon haben die Liegenschaftsbesitzer mit 1,9  $\%$ , die Gewerbetreibenden mit 0,5  $\%$  und die Einkommensteuerpflichtigen mit 0,2  $\%$ .

Dem Jahr 1907 gegenüber ist der Anteilsprozentsatz der Liegenschaftsbesitzer von 39,4  $\%$  auf 37,5  $\%$  der Gesamtumlage gefallen. Die Anwendung des § 107 Abs. 2 G.D. ist deshalb weder notwendig noch zulässig. Eine Gemeindeabstimmung über einen derartigen Antrag wäre reiner Zeitverlust.

Denn die Regierungsbegründung (Drucksache Nr. 58, Beilage zum Protokoll der 22. öffentl. Sitzung der 2. Kammer vom 22. Januar 1910) sagt zu der Aenderung des § 93 Abs. 2 G.D. alter Fassung, aus der § 107 Abs. 2 G.D. der neuen Fassung geworden ist, wörtlich: „Dabei wird zu beachten sein, daß die staatliche Genehmigung nur zu erfolgen haben wird, wenn die Abweichung von der gesetzlichen Norm dazu dienen soll, um eine unerträgliche, gegen früher allzu sehr gesteigerte steuerliche Belastung der Grundeigentümer zu mildern. Jedenfalls wäre die Genehmigung zu versagen, wenn ohne eine solche Begründung lediglich eine Verschiebung der Steuerlast bezweckt würde, bei welcher insbesondere das gewerbliche Betriebsvermögen und dasjenige Einkommen getroffen würde, welches auf Arbeits- und Dienstvertrag beruht und die Steuererhöhung regelmäßig nicht abzuwälzen vermag.“

Von ähnlichen Gesichtspunkten aus müssen auch die andern Gemeinden die vorliegende Frage der Anwendbarkeit des obigen Paragraphen prüfen.

In den meisten Fällen ist übrigens dessen Anwendung für die Ortseinwohner weder wünschenswert noch vorteilhaft; insbesondere nicht für Durlach. Denn die Freilassung von 1/4 der Liegenschaftswerte würde natürlich die Folge haben, daß am Wenigeraufbringen auch solche Steuerpflichtige beteiligt wären, bei denen ein Ausgleich durch erhöhten Beizug der gewerblichen Betriebsvermögen und Einkommensteuerföhe, wie bei den Ortseinwohnern, nicht möglich ist. Es kommen hier in Betracht die Liegenschaftsteuerwerte der sog. Ausmärker mit 4 883 000 M., des Gr. Domänenärars mit 300 000 M. und der ausw. Grund- und Standesherrn mit 259 600 M. Des weiteren

gemacht, welche dem Vormund nicht angenehm war, da er gegen den Neffen eine auffällige Zärtlichkeit zur Schau trug.

Als nun die italienische Reise mit ihrer unliebsamen Begleitung zur Ausführung kommen sollte, da ritt der Vormund nach Schloß Reuth, um seinen Sohn zur Begleitung des Veters aufzufordern. Als Ruffus die Gründe seines Vaters vernommen und als richtig erkannt hatte, folgte er ihm willig nach Falkenhagen, weil es ihm neben dem eigenen Interesse großen Spaß machte, den einsältigen Magnus zu überwachen und Fräulein von Erminger, sowie dem alten Fuchs von Kammerdiener dicke Striche durch die Rechnung zu ziehen.

(Fortsetzung folgt.)

**Verschiedenes.**

— Feuerbestattungssache. In Stuttgart erfolgt die Einäscherung von Bürgern der Stadt gebührenfrei. In Hamburg wurde im Bürgerausschuß die staatliche Einführung der unentgeltlichen Kremierung aller der Personen, die es wünschen, beantragt. Das verflossene Jahr weist dem Vorjahr gegenüber eine Zunahme von 40  $\%$  betr. Kremation auf.



find ja hier die verschuldeten Liegenschaftsbesitzer, wegen deren eigentlich die Abweichung von der gesetzlichen Norm möglich gemacht worden ist, nicht in der Mehrzahl. Es wohnen hier im Gegenteil eine große Anzahl sehr wohlhabender Grund- und Hausbesitzer und sind einige große und gutrentierende Fabriken mit ausgedehntem Grund- und Gebäudebesitz hier, die den Nachschuß bis jetzt garnicht gewollt haben. Diesen leistungsfähigen Umlagezahlern würde ebenso, wie den Ausmärkern, ein Geschenk gemacht, dessen Kosten gerade von den Ortseinwohnern, und zwar von allen, auch den ärmsten hier wohnenden Umlagezahlern wieder gedeckt werden müßte.

Und die Kosten für dieses Geschenk würden umso mehr ins Gewicht fallen, als gesetzlich das ganze Umlagekapital zu den Kreis-

umlagen beigezogen, also jenes Viertel von der Kostendeckung für den Kreis nicht freigelassen wird (Vergl. Abt. VIII d. B. D. v. 5. XII. 10). Die Gemeinde wäre also an den Kreis beitragspflichtig mit Steuerwerten (hier  $\frac{33.850.000}{4} = 8.462.500 \text{ M.}$ ), aus denen sie selbst gar keine Umlage erhalten hätte.

#### Bereins-Nachrichten.

• Durlach, 11. Jan. Den mannigfachen Veranstaltungen hiesiger Vereine darf sich das am Sonntag im Gasthaus zur Krone stattgefundene Wintervergügen der Ortsgruppe Durlach des Deutschen Nationalen Handlungs-Gehilfen-Verbands Hamburg würdig anreihen. Die Veranstaltung, die auch von den benachbarten Ortsgruppen Karlsruhe, Baden-Baden,

Pforzheim, Bruchsal und Stuttgart besucht war, nahm dank der einmütigen Unterstützung seitens der Mitglieder und der hiesigen Bürgerschaft einen über alle Erwartungen befriedigenden Verlauf und legte damit erneut Zeugnis davon ab, daß auch in Durlach die Bestrebungen des Verbandes die Anerkennung finden, die ihnen gebührt. Die Darbietungen wurden mit ungeteiltem Beifall belohnt und gereichten den mitwirkenden Damen und Herren zur Ehre. Nach Schluß des offiziellen Teils des Programms vergnügte man sich noch bis zu später Abendstunde beim fröhlichem Tanz und schied dann in dem Bewußtsein, einige genußreiche und anregende Stunden im Kreise der Deutschen Nationalen verlebt zu haben.

Georgii's **Graziella** Vorzügliche 3 u. 5 Pfg. Cigarette.

#### Tiefbauarbeiten.

Anlässlich des **Bahnhof-Ambaues Durlach** haben wir die zur Entwässerung des Wiesengebietes „Obere Hub“ erforderlichen Arbeiten (1100 qm Erdbewegung, 1900 qm Böschungen, 29 m Zementrohrbohlen) im öffentlichen Wettbewerb gemäß der Verordnung Gr. Finanzministeriums vom 3. 1. 07 zu vergeben.

Die Pläne samt Bedingnisheft liegen auf unserem Geschäftszimmer, Auerstraße 11 in Durlach, zur Einsichtnahme auf. Hier werden auch die Angebotsvordrucke abgegeben. **Versand nach auswärts findet nicht statt.**

Die Angebote sind verschlossen und portofrei, mit der Aufschrift „Bahnhofumbau Durlach, Entwässerungsarbeiten“ versehen, bis längstens **Mittwoch den 18. Januar 1911, vormittags 10 Uhr**, bei uns einzureichen.

Zuschlagsfrist: 14 Tage.

Durlach, 28. Dez. 1910.

Gr. Bauinspektion.

#### Durlach.

#### Zwangs-Versteigerung.

**Freitag den 13. d. Mts.**, vormittags 10 und nachmittags 2 Uhr, werde ich im Rathaus zu Durlach gegen Barzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

Eine große Partie Spezereiwaren, als: Zucker und Zuckerwaren, Bohnen- und Malzkaffee, Cichorie, Gerste, Thee, Feigwaren, 1 Sack Mehl, Senf, Kau- und Schnupftabak, Leder- und Bodenwische, Stearinlichter, Gewürze, Seife und Seifenpulver, Vogelfutter, Düten, Bürsten, Seringe, Sardinen, eingemachte Früchte, Maggiwürfel, Salatöl, Liköre, Cigarren und Cigaretten und sonst verschiedenes.

Ferner: 3 Milchschweine, 1 dreiteiliger Ladenschrank, 1 Regal, 1 Papierabreißapparat, 1 Spritfaß, 1 Dezimalwaage, 24 Reibesen, 1 fl Büffet, 1 Bett, 1 Waschkommode mit Marmorplatte, 1 Nachttisch, 1 Handtuchständer und 6 Bettvorlagen.

Am Vormittag kommen nur Spezereiwaren zum Ausgebot, während die Nachmittagssteigerung mit den Möbeln beginnt.

Durlach, 10. Jan. 1911.

Laier, Gerichtsvollzieher.

#### Fahrrad

mit Felb, gut erh., billig zu verkaufen. Zu erfr. in der Exp. d. Bl.

#### Bekanntmachung.

Ein harenloser **Wolfshund** wurde eingefangen. Der Eigentümer wird aufgefordert, innerhalb drei Tagen den Hund abzuholen, widrigenfalls derselbe versteigert wird.

Die Ortspolizeibehörde.

#### Durlach.

#### Fahrnis-Versteigerung.

Im Auftrag der Erben der **Katharine Dörr** versteigert der Unterzeichnete

**Freitag den 13. d. Mts.**, nachmittags 2 Uhr beginnend, Gartenstraße 1 folgende Gegenstände gegen Barzahlung:

1 Sofa, 1 Kommode, 1 Schiffschrank, 1 Waschtisch, 1 Nachttisch, 1 Tisch, 1 aufgerichtetes Bett, verschiedenes Bettwerk, Bilder, Spiegel, Weißzeug, Rühgeschirr, 1 Küchenschrank, 1 Küchenschrank, 1 eiserner Herd, 1 fl. 4rädiger Wagen, 1 fl. Korbwagen, 3 fl. Fässer (100-130 Liter), eine Partie Bohnenstücken, 2 Gießkannen, Gartengeschirr und sonst noch verschiedene Gegenstände.

Durlach, 10. Jan. 1911.

Friedrich Kratt, Waisenrat.

#### Pepsinwein

bewirkt großen Appetit, hebt die Kräfte und beseitigt schlechte Verdauung. Per Flasche Mk. 1.—, 1.80 und 3.50.

Alderdrogerie Aug. Peter.

#### Dada

von **Bergmann & Co., Radebeul** ist das beste **Saarwasser**, verhindert **Saaraustritt**, befreit **Kopfschuppen**, stärkt die **Kopfnerven**, erzeugt einen kräftigen **Saarwuchs** und erhält dem Haare die ursprüngliche Farbe à Fl. 1.50 u. 2.50 M. bei **Karl Barmann**.

#### Falzziegel

aus der früheren Durlacher Dampfziegelei zu kaufen gesucht.

Durlacher Malzfabrik, Durlach.

Rinderlose Familie sucht auf 1. April schöne 2 Zimmer Wohnung in ruhigen Hause. Offerten unter Nr. 20 an die Expedition d. Bl.

Schöne 2 Zimmerwohnung in der Nähe des Bahnhofs auf 1. April zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. 21 an die Exped. d. Bl.

**Moltkestraße 8** ist eine Dreizimmerwohnung mit Balkon und Badezimmer im 3. Stock auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen im 4. Stock daselbst oder bei **Joh. Bortoluzzi**, Karlsruhe, Beilchenstraße 7.

#### Laden.

Ein schöner, geräumiger Laden (Eckhaus) mit Wohnung von drei Zimmern, Küche und Zubehör, ferner eine schöne Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres

**Pfinzstraße 35, 2. St.**

**Geräumige 4-Zimmerwohnung** mit Küche, Keller, Speicher, Wasser- und Gasleitung sofort oder per 1. April zu vermieten **Selboldstraße 20, 2. Stock**. Näheres bei **Carl Leussler**, Lammitzstraße 23.

2 schöne 2-Zimmer-Wohnungen im 2 und 3 Stock mit allem Zubehör auf 1. April zu vermieten, eine event. sofort. Zu erfragen

**Aue, Lindenstraße, Bäckerei.**

**Killiefelderstr 19** ist auf 1. April eine große Mansarden-Wohnung mit 3 Zimmern, Gas, Glasabfluß und allem Zubehör zu vermieten. Zu erfragen im Laden.

Bessere 4-Zimmer-Wohnung im 2. Stock mit Bad, Mansarde, ev. Gartenbenützung, auf 1. April zu vermieten. Näheres

**Palwainstraße 10 Laden.**

Eine Wohnung von 1 Zimmer, Küche, Keller und Speicher auf 1. April zu vermieten

**Schlachthausstraße 14.**

Wohnung von 1 Zimmer mit allem Zubehör an einzel. Person oder fl. Familie auf 1. April zu vermieten

**Spitalstr. 21.**

Wohnung von 2 Zimmern samt Zugehör ist an eine kleine Familie auf 1. April oder früher zu vermieten

**Kirchstraße 14.**

**Karlsruher Allee 9, part., Karlsruher Allee 9, 2. St., Karlsruher Allee 11, 3. St.** sind schöne 4- u. 5-Zimmer-Wohnungen mit Bad und Zubehör per 1. April zu vermieten. Näheres bei **K. Wilh. Hofmann, Buchhandlg., Karlsruhe, Kaiserstr. 69, Telephon 1752.**

#### In Gröbningen

ist eine gut gehende Wirtschaft per 1. April d. J. zu verpachten.

Reflektanten wollen sich an die Exped. d. Bl. wenden.

#### Beleidigungs-Zurücknahme

Ich nehme hiermit die gegen die Familie Adam Seibert hier gebrauchten beleidigenden Äußerungen mit Bedauern als unwahr zurück.

Durlach, 12. Januar 1911.

Frau Fried. Flohr

#### Hauptstraße 69 zu vermieten

per 1. April oder 1. Juli 1911  
1 **Eckladen** mit 2 Schaufenstern, 2 Zimmer, Küche, Keller, 2 Mansarden etc.

per 1. April 1911

1 **Wohnung**, bestehend aus 5 Zimmern, 1 Mansardenzimmer, Küche, Keller etc. Näheres **Pfinzstraße 49** im Bureau oder **Sophienstraße 16** II.

#### Zu verkaufen

1 Bett mit Koft u. Matratze (neu), 1 Bett (komplett), 1 Kommode, 1 Küchenschrank, 3 Tische. Alles billig

**Auerstraße 52.**

**Oskar Gorenflo**

Hofflieferant  
empfeht heute eingetroffen:

**Lebendfrische  
Holländ. Angelfischerei  
Holländer Cablian  
Merlans, Rheinlander  
Salme  
lebende  
Rheinhechte, Aale.**

Früschgewässerte  
**Stoekfische.**

Gutgemästete  
**Strasburger Bratgänse**  
auch Teilstücke  
Französische Gänse, Rouladen,  
Junge Hähnen, Puten  
Junge Enten, Suppenhühner  
Nordische Gänse Bid. 65

Von täglichen großen Treibjagden



**Hasen, Hasen**  
— auch Teilstücke —  
**Fasanen, Schnepfen.**

**Reh** | Ziemer  
**Hirsch** | Schlegel  
| Büge



# Färberei und chem. Waschanstalt D. Lasch

Durlach

8 Hauptstrasse 8

Durlach

färbt und reinigt alle in dieses Fach einschlagende Gegenstände unter Zusicherung für **tadellose, billige und prompte** Bedienung.  
NB. Für Anzüge und Blusen habe ich meine Preise bedeutend reduziert.

## Lyra.

Den verehrt passiven und aktiven Mitgliedern zur Nachricht, daß unsere diesjährige

### Generalversammlung

am Sonntag den 22. Januar, nachmittags 1/23 Uhr beginnend, im Lokal (Pflug) stattfindet.

Wegen sehr wichtiger Tagesordnung, welche im Lokal bekannt gegeben wird, erwartet zahlreiches und pünktliches Erscheinen

### Der Vorstand.

Anträge müssen bis spätestens Freitag den 20. Januar schriftlich beim 1. Vorstand eingereicht sein.

NB. Die für Freitag angelegte Probe findet Samstag statt.

### Fußballklub „Germania“

Durlach 1902.

Heute abend 8 Uhr:

### Spielausschussung

(betr. den morgen zur Verhandlung kommenden Protest).

Morgen abend 1/29 Uhr:

### Spielerversammlung

jeweils bei Mitglied Bodenmüller.

### Der Spielausschuss.

### Kaninchenzüchter-Verein Durlach.



Samstag den 14. Januar, abends 8 Uhr, findet unsere diesjährige

### Generalversammlung

statt. Tagesordnung wird im Lokal bekannt gegeben. Anträge müssen bis vor Beginn der Versammlung schriftlich an den Vorstand eingereicht werden. Zahlreiches und pünktliches Erscheinen ist sehr erwünscht.

### Der Vorstand.

## Brot-Abschlag!

Ia.

## Haus-Brot

per Laib 33 Pfg.

### Luger & Filialen.

Den Mitgliedern der Tanzgesellschaft zur Nachricht, daß Samstag, 14. d. M., abends 8 Uhr, im Saale der „Alten Residenz“ die Tanzstunde beginnt

### Der Vorstand.

## Dilettanten-Orchester Durlach

### Einladung

Sonntag, 15. Januar 1911, nachmittags 1/24 Uhr im Saale des Gasthauses zur Blume

## Familien-Konzert

Freunde und Gönner sind freundlichst eingeladen.

Freier Eintritt

Der Vorstand.

## Thomaschlackenmehl,

hochprozentig und **Kainit**, für Klee und Wiesendüngung, empfiehlt zu billigen Tagespreisen

Karl Leussler, Lammstraße 23.

Die **Fleischteuerung** macht der Hausfrau bei Herstellung der täglichen Suppe keine Sorge, wenn sie

## MAGGI'S Suppen

in Würfeln zu 10 Pfg. für 2-3 Teller verwendet. Maggi's Suppen enthalten schon alles Erforderliche und sind nur mit Wasser in kürzester Zeit zuzubereiten. Wohlgeschmeckend und nahrhaft in grosser Auswahl vorrätig bei

Leopold Forscher, Amalienstrasse 24.

## Freibank.

Freitag und Samstag wird ganz frisches **Rohfleisch** angeboten, das Pfund zu 50 S.

## Fische

Kleine Backfische

Pfd. 27 S.

Angelschellfische

Pfd. 42 S.

Siedschellfische

Pfd. 45 S.

Kotelette

Pfd. 40 S.

Bücklinge

3 Stück 20 S.

## Luger u. Filialen

## Stockfische,

frischgewässerte, sowie frische steirische Eier sind täglich, sowie auch Samstags auf dem Wochenmarkt zu haben bei

Frau Mäule.

Gde Keller u. Bismarckstrasse.

## Oehmd-Heu,

15-20 Zentner, zu verkaufen Kronenstrasse 11.

## Bayerischer Malzzucker,

per 1/4 Pfd. 20 Pfg., empfiehlt Adler-Drogerie Aug Peter.

## Früch eingetroffen: Schellfische

Preise für diese Woche:

Nordsee-Schellfische

kleine Schellfische

Pfund 27 Pfg.

große Fische

Pfund 42 Pfg.

Ferner

feinste gewässerte

Stockfische

Pfund 25 Pfg.

empfehlen

## Pfannkuch & Co.

G. m. b. H.

in den bekannten

Verkaufsstellen.

## Dankagung.



Für die Beweise aufrichtiger Teilnahme bei dem so schnellen Dahinscheiden unseres lieben Gatten, Bruders und Schwagers

Gustav Siebler

sagen wir der Direktion, sowie der Arbeiterschaft der Maschinenfabrik Griesner innigen Dank.

Röttingen, 12. Jan. 1911.

Die trauernden Hinterbliebenen.

## Dankagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem schweren Verluste unseres lieben, unvergesslichen Kindes

Franz

sowie für die vielen Kranzspenden und für die kostreichen Gaben des Herrn Stadtparrer Wolfhard sprechen wir unsern tiefgefühlten Dank aus.

Durlach, 12. Jan. 1911.

Die trauernden Eltern:

Josef Matt.

Mina geb. Röckel.

## Amalienbad Durlach.

Stammgäste und Nachbarschaft, Freunde und Gönner werden höflich ersucht, zu einer Besprechung betr. **Christbaumfeier** Samstag den 14. Januar, abends 8 Uhr, sich einzufinden zu wollen.

Das Komitee.

A. u. c.

## Einladung.

Dieserigen Gäste, welche an der Christbaumfeier im Gasthaus zum Waldhorn teilgenommen haben, werden auf Samstag den 14. Januar zu einem **Fah** Freibier eingeladen. Hochachtungsvoll

Karl Dehler zum Waldhorn.

## Feinste Tafelbutter

— hervorragende Qualitäten — täglich 2mal frisch ein-treffend empfiehlt billigst

Oskar Gorenflo,

Hoflieferant.

## Schäferhund,

braun, deutscher, kurzhaarig, auf den Namen **Cäsar** hörend, entlaufen. Wiederbringer Belohnung.

Durlacher Malzfabrik, Durlach.

Boransichtliche Witterung am 13. Jan. Trieb, Niederschläge, vorübergehend Tauwetter.